

Es folgt:

Das I. Capitel.

Von Gold und Silber

○. 1.

AVrum & Homo faciunt Omnia. Das ist / der Mensch und das Gold / regieren die ganze Welt / die Wahrheit zu bekennen / so ist bey dieser letzten bösen Welt das Gold aller Sachen *Objectum* und ist eben dasselbe Ding / Damit ein jeder begehret umbzugehen / und solches zu über kommen / sich ein jeder bemühet / und heist Gold schreyet die ganze Welt / und solches geschieht von wegen des grossen Nutzes / und hohen Werths / und Wenigkeit unter den Leuten. Ingemein wird es von dem Arabischen Aerzten und Paracelso in der Arzney so hoch gerühmet / zu Stärkung des Herzens / schwermüthigen / melancholischen Zuständen / Reinigung des Geblüts / und erleichterung der Geister / Daß kein besser Mittel in der Welt zu finden sey / wie dergleichen hin und wieder solcher prächtigen Nahmen bey den Autoren zu finden seyn. Und daher sich ihrer viel und zwar der vornehmsten Philosophorum in Schriften unterstanden und vorgeben: Als wenn aus diesem herrlichen Geschöpf Gottes / eine allgemeine Arzney / wider alle Kranckheiten könnte gemacht werden / welches meinem geringen Verstand nach zu schwer ist / und aller Dinges nicht wohl glauben kan / und zwar nit allein wegen dz es bis dato wenig geschehen und am Tage ist / wie denn nicht wenig darauff gespendiret / und grosser Fleiß auffgewendet worden / sondern auch es laufft schnurstracks / Gottes Geschöpf und Ordnung / so wohl seinen außgesprochenen Segen zuwider : Gott kan zwar mit einem einzigen Mittel alle Kranckheiten abwenden. Der natürlichen Sachen Kräfte aber sind auff etwas gewisses / und hat nicht einerley Arzney alle Tugenden in sich / denn sonst hette Gott vergebens so mancherley

und